Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium und Realgymnasium

zu Göttingen

für das

Schuljahr von Ostern 1890 bis ebendahin 1891

vom

Direktor Prof. Dr. A. Viertel.

Schulnachrichten vom Direktor.

Hierzu gehört die Abhandlung:

Prof. Dr. Hentze, Die Parataxis bei Homer. III. Teil.

Göttingen 1891.

Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.

W. Fr. Kaestner.

1891. Progr. N. 295.

Q 80
11 a

295 a

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

A. Gymnasium.

	VI*)	V 1	V 2	IV 1	IV 2	IIIB 1	IIIB 2	IIIA 1	IIIA 2	IIB 1	IIB 2	IIA	I B	I A	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	29
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	31
Latein	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	121
Griechisch	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	7	6	6	61
Französisch	—	4	4	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36
Geschichte u. Geographie	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	44
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	52
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	18
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2		2					2			14
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—			2		2	4
Singen	2	2		2 Chor.											6
Gesamtzahl der Stunden	30	32	32	30	30	30	30	30	30	32	32	32	32	32	

B. Realgymnasium.

	IIIB	IIIA	BIIA	I	Sa.
Christl. Religionslehre	2		2	2	6
Deutsch	3		3	3	9
Latein	6		5	5	16
Französisch	4		4	4	12
Englisch	4	4	3	3	14
Geschichte u. Geographie	4		3	3	10
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	20
Naturbeschreibung	2		2		4
Physik			3	3	6
Chemie			2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	8
Gesamtzahl der Stunden	32		32	32	

C. Vorschule.

	II	I	Sa.
Christl. Religionslehre	3	3	6
Lesen, Anschauung und Schreiben	10	10	20
Rechnen	4	4	8
Heimatskunde	—	2	2
Singen	2/2	2/2	2
Turnen	2/2	2/2	2
Gesamtzahl der Stunden	19	21	

*) Im Sommer war die Sexta in 2 Abteilungen geteilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Siehe die Übersicht am Schluss.

3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Gymnasium.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Hentze.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. S. Der Brief an die Römer und Galater (griechisch). Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und den Paulinischen Briefen. W. Durchnahme der Confessio Augustana nebst Unterscheidungslehren. Daneben Wiederholung des früher durchgenommenen Stoffes. Thimme. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lessing: Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie und dem Laokoon. Schiller: die Künstler, das Ideal und das Leben, die Ideale und einige kleinere Gedichte; die Braut von Messina, Abschnitte aus den Briefen über die ästhetische Erziehung. Goethe: Iphigenie, Tasso; kleinere Gedichte; Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung und der Italienischen Reise. Litteraturgeschichtliche Übersichten im Anschluß an die Lektüre. Vorträge. Aufsätze: S. 1. Die Freiheitskriege im Anfange dieses Jahrhunderts verglichen mit der Befreiung Deutschlands durch Armin. 2. Isabella in der Braut von Messina und Jokaste im König Ödipus. 3. Klassenarbeit: Est cum Teutonicis incautum proeliari (Anonymus aus der Zeit Barbarossas). 4. Das Thema bei der Reifeprüfung. W. 1. Was that Friedrich der Grosse für Deutschland? 2. Pylades in Goethes Iphigenie. 3. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang dir; doch nie glückte der gallische Sprung. (Klassenarbeit.) 4. Wie entwickelt und wie löst sich der Konflikt zwischen Tasso und Antonio? 5. Das Thema bei der Reifeprüfung. Pannenborg. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: Tapferkeit zeigt nicht der Krieger allein. Ostern: Welche deutschen Tugenden treten im Nibelungenliede besonders hervor? — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, kurzgefasste Grammatik. S. Cic. in Anton. I. II. XIV. Hor. Od. I u. III mit Auswahl. W. Tac. Ann. I. II. Germania mit Auswahl. Hor. Ep. I, 1, 2, 3, 7, 9, 10, 19, 20. Stilistische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Aufsätze: S. 1. M. Brutus, C. Cassius ceterique coniurationis contra Caesarem socii quibus potissimum causis ad facinus adducti esse videantur? 2. M. Cicero cur Caesare occiso urbe excesserit et medio ex cursu subito reverterit? 3. Das Thema bei der Reifeprüfung. 4. Quae de M. Antonii vita Cicero in altera oratione Philippica tradidit, ea in angustum contracta perpetua oratione illustrentur. W. Quid in senatu actum sit, cum Tiberius recusaret, ne imperium susciperet? Der Direktor. Aufgabe bei der Reifeprüfung zu Mich.: M. Cicero quas inimicitias rei publicae causa susceperit? — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln der Syntax. S. Plato Phaedon mit Auswahl. Hom. Il. XIII—XVIII mit Auswahl. Soph. Electra. W. Thuc. VI und VII mit Auswahl. Hom. Il. I—XII mit Auswahl. Soph. Antigone. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung aus dem Griechischen. Wiederholungen aus der Syntax. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik und Übungen zur Syntax. S. Mignet, Histoire de la Révolution française II (Velhag. u. Klas.), zum Teil. W. Molière, Misanthrope. Einiges aus der Formenlehre wiederholt. Wiederholung des Pensums von II A; Ploetz Abschnitt VIII u. IX, erste Hälfte der Übungsstücke. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Seeburg. — Hebräisch. (Fakultativ). 2 St. Seffer, Elementarbuch. Übersetzung der „Zusammenhängenden Lesestücke“, enthal-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tend geschichtliche Abschnitte und eine Anzahl Psalmen. Dgl. Genesis 1—15. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrbuch I. S. Scott, Waverley II (Velhag. u. Klas.), zum Teil. W. Shakspeare, Julius Caesar. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Seeburg. — Geschichte und Geographie. 3 St., davon 2 St. neuere Geschichte. Herbst, Hülfsbuch I—III. Kirchhoff, Schulgeographie. S. 1648—1806. W. 1806—1888. Wiederholungen aus der alten und der mittelalterlichen Geschichte sowie aus der Geographie. Pannenborg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann T. III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Kombinationslehre. Binomischer Satz. Gleichungen höherer Grade, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Komplexe Zahlen. Allgemeine Wiederholungen. W. Stereometrie zweiter Teil. Algebraische Analysis. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Behrendsen. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: 1. In ein gleichschenklig-rechtwinkliges Dreieck ein Rechteck einzuzeichnen, welches den rechten Winkel mit ihm gemeinsam hat und einem gegebenen Quadrate a^2 inhaltsgleich ist. 2. Für welche Potenz von $(a + b)$ ist der Binominialcoefficient des 5ten Gliedes $7^1/_2$ mal so gross als der des 3ten Gliedes? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten, dem von denselben eingeschlossenen Winkel, sowie aus der Differenz der Abschnitte, welche die Halbierende dieses Winkels auf der dritten Seite hervorbringt. Zahlenbeispiel $a - b = 1{,}4325^m$, $u - v = 0{,}85713^m$, $\gamma = 62° 37' 17''$. 4. Wie gross ist der Centriwinkel eines Kugelsektors, dessen Kalotte halb so gross ist als der Kegelmantel? Ostern: 1. Um ein gegebenes Quadrat ein anderes zu beschreiben, dessen Seite gleich einer Strecke a ist. 2. Ein Wald soll im Laufe von 20 Jahren vollständig abgeholzt werden. Der ganze Bestand wird auf 25450 cbm Holz geschätzt. Der jährliche Zuwachs beträgt $2^1/_2$ %. Wie viel Kubikmeter müssen am Ende jedes Jahres geschlagen werden? 3. Ein Dreieck aus einer Höhe, einem der Abschnitte, in welche dieselbe die zugehörige Seite teilt, und dem Radius des einbeschriebenen Kreises zu berechnen. Zahlenbeispiel: $h_c = 12^m$, $p_c = 5^m$, $\rho = 4^m$. 4. Einer Halbkugel ist ein Würfel, dieser wieder ein Oktaeder einbeschrieben. In welchem Verhältnis stehn die Gesamtoberflächen der drei Körper? — Physik. 2 St. Koppe, Physik. S. Optik. W. Mathematische Geographie. Akustik. Behrendsen.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Renner.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. S. Evangelium und 1. Brief des Johannes (griechisch). W. Wiederholung der Einleitung in das A. und N. T., sowie der gesamten Kirchengeschichte. Erklärung des 1. Briefes des Paulus an die Korinther (teilweise griechisch). Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Einiges aus Luthers Prosa. Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise; einiges Prosaische nach dem Leseb. Goethe: kleinere Gedichte; Hermann und Dorothea, Wahrheit und Dichtung. Schiller: Gedichte, namentlich der Spaziergang; Wallenstein, Don Carlos, Akademische Antrittsrede. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. Wie äussert sich Luther über Schule und Unterricht? 2a. Der Prinz in Lessings Emilia Galotti. b. Welchen Gang nimmt die Handlung in Lessings Emilia Galotti? c. Das Ränkespiel Marinellis und dessen Durchkreuzungen. 3. Warum urteilen die Zeitgenossen grosser Männer meist minder gerecht über dieselben als die Nachwelt? 4. Reise zu Fuss! (Klassenarbeit.) W. 1a. Die Nebenpersonen in Lessings Nathan. b. Riccaut, Werner und Just in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Was fesselte die Soldaten an Wallenstein? 3a. Die Piccolominihandlung. b. Katastrophe der Piccolomini. 4. Welche Eindrücke empfing Goethe als Knabe in seinem Vaterhause und in seiner Vaterstadt? 5. Das Städtchen und seine Bewohner in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) Waehmer. — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. S. Cic. epistulae, nach Süpfle; pro Lig. u. pro rege Dej. W. Cic. div. in Caec. u. in Verr. IV u. V mit Auswahl. Stilistische Übungen. Grammatische Wiederholungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Aufsätze: S. 1. Unus homo nobis cunctando restituit rem. 2. Cicero pacis auctor. 3a. Quibus causis Cicero M. Marcellum commoverit, ut in patriam redire animum induceret. b. De M. Marcello. 4. C. Caesar quo modo victor se gesserit in adversarios. (Klassenarbeit.) W. 1. Bellum Iugurthinum quibus de causis magnum vocatur ab Sallustio? 2. Q. Caecilius num habuerit, quod jure Verris accusandi potestatem peteret. Renner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Horaz. S. Od. I. und Auswahl aus den Satiren. Übersicht über das Leben des Dichters. Der Direktor. W. Od. IV u. II und Auswahl aus den Episteln. Metra Horatiana. Ausfeld. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln. S. Plato Apologie. Hom. Il. I—VI mit Auswahl. W. Demosth. 1. olynth. und 1. philipp. Rede. Hom. Il. VII—XII mit Auswahl. Soph. Aias. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung aus dem Griechischen. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik und Übungen zur Syntax. S. Racine, Britannicus, zum Teil. W. Guizot, Washington, zum Teil (Weidmann). Einiges aus der Formenlehre wiederholt. Wiederholung des Pensums von II A, Abschnitt VIII und IX, erste Hälfte der Übungsstücke. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Seeburg. — Hebräisch. (Fakultativ). 2 St. Vereinigt mit IA. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrbuch I. S. Scott, The Lady of the Lake, zum Teil (Velhag. u. Klas.). W. Macaulay, Samuel Johnson, zum Teil. Formenlehre wiederholt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Seeburg. — Geschichte und Geographie. 3 St., davon 2 St. deutsche Geschichte. Herbst, Hülfsbuch II u. III. Kirchhoff, Schulgeographie. S. bis 1152; W. bis 1648. Wiederholungen aus der alten und aus der preussisch-deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts sowie aus der Geographie. Pannenborg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann T. III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Trigonometrie und erster Teil der Stereometrie. W. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung. Geometrie: Wiederholungen, Methoden zur Lösung geometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik fester Körper. W. Hydrostatik und Aerostatik. Behrendsen.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Greef.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. S. Kirchengeschichte von der Reformation bis 1817; daneben Übersetzung und Erklärung des Philipperbriefes. Auswahl aus Luthers Schrift an den christlichen Adel, sowie Lektüre und Besprechung des Büchleins von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Kurze Übersicht über die Apostelgeschichte. Kirchengeschichte von der Zeit der Apostel bis zur Reformation. Übersetzung und Erklärung des Jakobusbriefes. Feine. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. S. Klopstocks Oden, Schillers Gedichte nach dem Leseb.; einige gelernt. Goethe, Egmont. W. Lessing, Minna v. Barnhelm; Schiller, Maria Stuart. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. Hat man mit Recht das Mittelalter eine Nacht voll heller Sterne genannt? 2. Wie charakterisiert Homer im 14. Gesange der Odyssee den göttlichen Sauhirten? 3. Besprechung der Odendichtung Klopstocks nach den gelesenen Gedichten. 4. Durch welche Züge fesselt uns die Episode von Nisus und Euryalus? (Klassenarbeit.) W. 1. Was verdankt Preussen dem Grossen Kurfürsten? 2a. Die Vorgeschichte zu Goethes Egmont. b. Wodurch erregt Goethe unsere Teilnahme für Egmont. 3a. Der Ruhm der Ahnen ein Hort für die Enkel. b. Welche Züge für die Charakteristik Tellheims gewinnen wir aus dem ersten Akte der „Minna v. Barnhelm"? 4a. Odysseus bei den Phaeaken und Ingo bei den Thüringern. b. Die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches. 5. Die Begegnung der Königinnen in Schillers Maria Stuart und ihre Bedeutung für das Drama. (Klassenarbeit.) Wehr. — Latein. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Süpfle, Aufgaben II. Sall. coni. Cat. c. 50—54. Liv. XXVI, XXVII, XXX mit Auswahl. Cic. de senectute. Sall. bell. Jug. Grammatische Wiederholungen. Übersetzen aus Süpfle. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Greef. S. Auswahl aus Verg. Aen. VI—XII. W. IV und Elegiker nach Biese. Wehr. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln und Übungsbuch II. Syntax der Modi. Mündliche Übungen nach Seyffert. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Xen. Hell. I. II mit Auswahl. Mem. I. II. III mit Auswahl. Herodot VI. VII mit Auswahl. Hom. Od. XIII—XXII. IV—VIII. XI. XII mit Auswahl. Meyer. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. und Übungen zur Syntax. Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit de 1813. Ploetz, Lekt. 6—70, erste Abteilung der Übungsstücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Feine. — Hebräisch. (Fakultativ). 2 St. Seffer, Übungsbuch. Durchnahme des regelmässigen und unregelmässigen Zeitwortes bis zur Nominallehre. Übersetzung der dazu gehörigen hebräischen und deutschen Übungsstücke. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing, Lehrbuch I. Tom Brown School Days zum Teil. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Thimme. — Geschichte. 2. St. Herbst, Hülfsbuch I. Römische Geschichte. S. 133 v. Chr. bis 476 n. Chr. W. von Anfang bis 133 v. Chr. Wiederholungen aus der griechischen und der preussisch-deutschen Geschichte. Pannenborg. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Mitteleuropa. Das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie. Pannenborg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann T. III. Wittstein T. I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. S. Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren und Kreisberechnung. Goniometrie. Quadratische Gleichungen. Wiederholung und Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung. W. Methodische Lösung geometrischer Aufgaben. Logarithmenrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Anfangsgründe der Mechanik. W. Wärmelehre. Behrendsen.

Unter-Sekunda 1.

Ordinarius: Oberlehrer Behrendsen.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. S. Einleitung in die Schriften des N. T., insbesondere Betrachtung der Bergpredigt (griechisch) und der Gleichnisse des Matthäus. Apostelgeschichte. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder. W. Einleitung in die Schriften des A. T. und Lektüre des A. T. mit Auswahl. Wiederholung der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder. Thimme. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. S. Schillers Balladen und Jungfrau von Orleans. Herders Cid mit Auswahl. Vorträge. Dispositionsübungen. W. Schillers Tell, Glocke. Nibelungenlied und Gudrun mit Auswahl. Aufsätze: 1. Inwiefern eignet sich die erste Scene in Schillers Tell zur Einführung in das ganze Schauspiel? 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 3. Das Geld, ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 4. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann; die Nacht tritt ein, da niemand wirken kann. (Goethe). 5. Der 2. Perserkrieg. (Klassenarbeit.) 6. Der Apostel Paulus nach der Apostelgeschichte. 7. Gelücke ist rehte als ein bal, swer oben stet, sol vürhten val. 8. Der Übergang über den Kentrites nach Xenophon. 9. Alkibiades, ein Feind seines Vaterlandes. 10. Der Stein und sein Nutzen. (Klassenarbeit.) Thimme. — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Süpfle, Aufgaben II. Cic. in Cat. I. Sall. coni. Cat. Liv. XXI mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übungen nach Süpfle. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Renner. Verg. Aen. I. II. Heitkamp. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln und Übungsbuch II. Xen. Anab. III. IV. V mit Auswahl. Hom. Od. IX. X. XII. I. II. Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Kasus, Artikel, Pronomina. Übungen. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgr. Thiers, Bonaparte en Égypte mit Auswahl. Wiederholung des Pensums von IIIA. Durchgenommen Lekt. 50—65. Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Trenkner. — Hebräisch. (Fakultativ). 2 St. Vereinigt mit IIA. — Englisch. 2 St. Fölsing I. The Sovereigns of England, S. 148—165. Durchgenommen Kap. I—XVIII. Trenkner. — Geschichte. 2 St. Herbst, Hülfsbuch I. Griechische Geschichte. Wiederholungen aus der neueren und neuesten preussisch-deutschen Geschichte. Pannenborg. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Amerika und Afrika. Belehrungen aus der allgemeinen Erdkunde. Pannenborg. — Mathe-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

matik. 4 St. Wittstein T. I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. S. Wiederholung der Kreislehre. Methodische Auflösung geometrischer Konstruktionsaufgaben, Anfang der geometrischen Proportionalitätslehre. Wiederholung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und der arithmetischen Proportionen. Potenzlehre. W. Proportionslehre 2. Teil, Proportionen am Kreise. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Wurzelrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Einleitung in die Chemie. W. Elektricität und Magnetismus. Behrendsen.

Unter-Sekunda 2.

Ordinarius: Heitkamp.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. Kurze Einleitung in die Schriften des N. T. Die Bergpredigt nach Matthäus (griechisch). W. Kurze Anleitung in die Schriften des A. T. im Anschluss an die Lesung ausgewählter Abschnitte aus den einzelnen Büchern. Wiederholung der Hauptstücke, früher gelernter Lieder und Psalmen. Feine. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. S. Schiller, Wilhelm Tell und Balladen, einige davon gelernt. W. Das Nibelungenlied. Götz von Berlichingen. Die Jungfrau von Orleans. Dispositionsübungen. Vorträge. Aufsätze: 1. Welches Bild von den Zuständen des persischen Reiches erhalten wir in den beiden ersten Büchern der Anabasis? 2. Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Schillers »Wilhelm Tell« über die Person des Helden? 3. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? 4. Auf welche Weise glauben in den drei ersten Büchern der Anabasis die Hellenen den Willen der Gottheit zu erkennen? 5. Das Ende des Priamos, erzählt von einem Myrmidonen. (Klassenarbeit). 6. Erst wägen, dann wagen! 7. Wie verliert Odysseus seine Gefährten? 8. Der Kopf und seine Teile im Bilderschatz der deutschen Sprache. 9. Welche Eigenschaften Siegfrieds hebt die sechzehnte Aventiure besonders hervor? (Klassenarbeit.) 10. Noch unbestimmt. Heitkamp. — Latein. 8 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Süpfle, Aufgaben II. Cic. in Cat. I. II. Sall. coni. Cat. Liv. XXI mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Süpfle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Greef. Verg. Aen. I—III mit Auswahl. Heitkamp. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln und Übungsbuch II. Xen. Anab. III. IV, ausgewählte Abschnitte aus V—VII. Hom. Od. IX. X. XII. I—III. Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Kasus, Artikel, Pronomina. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Heitkamp. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgr. Michaud I^{ère} croisade mit Auswahl. Wiederholung des Pensums von III A. Durchgenommen Lekt. 51—69. Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Trenkner. — Englisch. 2 St. Fölsing I. The Sovereigns of England, S. 148—165. Durchgenommen Kap. I—XVIII. Trenkner. — Geschichte. 2 St. Herbst, Hülfsbuch. I. Griechische Geschichte. Wiederholungen aus der neueren und neuesten preussisch-deutschen Geschichte. Ringe. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Die ausserdeutschen Länder Europas, besonders Südeuropas. Amerika und Afrika. Belehrungen aus der allgemeinen Erdkunde. Ringe. — Mathematik. 4 St. Wittstein T. I u. II. Bardey, Aufgabensammlung. S. Wiederholung der Kreislehre. Methodische Auflösung geometrischer Konstruktionsaufgaben, Anfang der geometrischen Proportionslehre. Wiederholung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und der arithmetischen Proportionen. Potenzlehre. W. Proportionslehre 2. Teil, Proportionen am Kreise. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Wurzelrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Tenius. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Einleitung in die Chemie. W. Elektricität und Magnetismus. Frenkel.

Ober-Tertia 1 u. 2.

Ordinarius: III A1 Oberlehrer Meyer. III A2 Oberlehrer Ringe.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken. Erklärung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der ersten 3 Hauptstücke. Lektüre des Jesaias, Hiob und hervorragender Stellen aus den Propheten; Evangelium des Matthäus. Die festgesetzten Lieder und Sprüche wurden gelernt, früher gelernte wiederholt. S. Waehmer. Ringe. W. 1 u. 2 vereinigt. Waehmer. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Erklärung und Lernen von Gedichten, namentlich Uhlandscher und Schillerscher Balladen. Prosaische Lesestücke aus dem Lesebuche, namentlich die, welche sich auf das Altertum und die preussisch-deutsche Geschichte beziehen. Grammatische Belehrungen, meist im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Koch. Ringe. — Latein. 9 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Ostermann, Übungsbuch. Caes. B. G. I, 30—54. V—VII. Repetition der Formen- und Kasuslehre. Auswahl aus der Lehre von den Tempora und Modi. Die Lehre von den konjunktivischen Nebensätzen, Bedingungssätzen, Infinitiv, Imperativ u. Participium, Oratio obliqua. Mündliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, nur zusammenhängende Stücke. Meyer. Ringe. Ovid, ausgewählte Abschnitte. Renner. Greef. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Übungsbuch I. Xen. Anab. I. II. Abschluss der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Einige Hauptregeln aus der Syntax. Übersetzen aus Seyffert. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Renner. Pabstleben. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. Voltaire, Charles XII, 1—6 mit Auswahl. Ploetz durchgenommen Lekt. 29—50, wiederholt 7—28. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Diktate. Trenkner. S. Petersen, W. Feine. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hülfsbuch für deutsche Geschichte. Preussisch-deutsche Geschichte von 1648—1888. Pabstleben. Pannenborg. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Deutschland und Nebenländer. Wiederholung aus den früher durchgenommenen Gebieten, besonders den aussereuropäischen Erdteilen. Pabstleben. S. Apel. W. Tenius. — Mathematik. 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Wittstein T. I u. II. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von III B. Proportionen und Gleichungen mit einer Unbekannten. Kreislehre. Inhaltsvergleichung von Figuren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. Tenius. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Botanik. Bau und Entwicklung der Thallophyten und Archegoniaten, erläutert an einzelnen typischen Vertretern. W. Zoologie. Bau und Entwicklung der wirbellosen Tiere mit Ausschluss der Arthropoden, erläutert an einzelnen typischen Vertretern. Frenkel.

Unter-Tertia 1 u. 2.

Ordinarius: III B1 Oberlehrer Dr. Wehr. III B2 Dr. Thimme.

Religionslehre. 2 St. Erklärung des 2. Hauptstückes. Wiederholung des 1. und 3. Hauptstückes. Geschichte der Reformation im Anschlusse an die Lebensbilder Luthers und Melanchthons. Lektüre der Psalmen und der Apostelgeschichte. Sprüche und Lieder. S. Feine. Waehmer. W. 1 u. 2. vereinigt. Feine. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Einführung in die deutsche Heldensage. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Grammatische Belehrungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Pabstleben. Pannenborg. — Latein. 9 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Ostermann, Übungsbuch. Caes. B. G. I—III. Ovid nach Siebelis Tiroc. poet. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre § 16—63; Lehre vom nominalen Prädikate, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Das Wichtigste über die Kongruenz § 65—92. Übungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, nur zusammenhängende Stücke. Wehr. Heitkamp. — Griechisch. 7 St. Müller-Lattmannn, Formenlehre. Lattmann - Müller, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Formen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehre mit Ausschluss der Verba auf μι, des grösseren Teils der unregelmässigen Verba und der Besonderheiten der Verbalflexion. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Meyer. Thimme. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgr. Lüdecking, Lesebuch I. Ploetz, Lekt. 1—23. Alle 14 Tage ein Extemporale, dafür bisweilen ein Diktat oder Exercitium. S. Petersen. W. Koch. Feine. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hülfsbuch. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis 1648. Pabstleben. Pannenborg. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Pabstleben. Tenius. — Mathematik. 3 St. Lieber und Lühmann, Leitfaden I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Die 4 Species in ganzen Zahlen und Brüchen. Wiederholung der Dreieckslehre. Das Viereck und der Kreis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. Tenius. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Botanik. Gymnospermen, Angiospermen (Mono- und Dikotyledonen). Biologie. W. Zoologie. Arthropoden, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Frenkel.

Quarta 1 u. 2.

Ordinarius: IV1 Dr. Lattmann. IV2 Waehmer.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. S. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes. W. Lektüre des Lukas; wiederholt bezw. gelernt wurden die ersten vier Hauptstücke. Einprägung der festgestellten Lieder, Sprüche und Psalmen. Meinecke. Waehmer. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen Diktat. Lattmann. Heumann. — Latein. 9 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Corn. Nep. liber. Lektüre IV1: Historiae graecae N. 3—10. Alexander Magnus. IV2: Historiae graecae N. 1—5. Alexander Magnus. Phaedri fabulae mit Auswahl. Lehre vom nominalen Prädikat, Infinitiv und Gerundium, das Wichtigste aus der Kasuslehre und der Syntax der Nebensätze, sowie stilistische Regeln nach dem Übungsb. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lattmann. Waehmer. — Französisch. 5 St. Ploetz, Elementargr. II. Lüdecking, Leseb. I. Ploetz, Lekt. 60—112. Lesestücke zweite Reihe. Einige Erzählungen des Lesebuches gelesen. Ausgewählte Dialoge und Gedichte gelernt. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. Wagner. S. Petersen. W. Koch. — Geschichte. 2 St. Jäger, Hülfsbuch. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Wagner. Heitkamp. — Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Übungen im Kartenzeichnen. S. Asien und Australien. W. Amerika und Afrika. Wiederholungen aus früheren Pensen. Meinecke. Heumann. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Planimetrie § 1—47. Lösung geometrischer Aufgaben. Wiederholung der Bruchrechnung. Zinsrechnung. Tenius. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Heft I Botanik. Beschreibung phanerogamischer Pflanzen; leichtere natürliche Familien. Übung im Bestimmen der Pflanzen. W. Heft I Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholungen aus früheren Pensen. Heumann. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Körpern und Wandtafeln, teilweise mit Ausführung. Eberlein.

Quinta 1 u. 2.

Ordinarius: V1 Dr. Lattmann. V2 Dr. Ausfeld.

Religionslehre. 2 St. Zahn, Biblische Geschichten. Spruchbuch. Durchnahme der Geschichte des A. T. bis zum Untergange des Reiches Israel. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes mit den dazu gelernten Sprüchen. Einübung des 3. Hauptstückes, einiger neuer Sprüche und Gesänge. Lattmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. Ausfeld, W. Eberwien. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Lehre vom einfachen Satze (erweitert) und vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionsregeln. Regeln der Rechtschreibung. Alle 8 bis 14 Tage ein Diktat, zuweilen Aufsatz. Lattmann. S. Ausfeld, W. Heumann. — Latein. 9 St. Lattmann, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische und stilistische Regeln nach dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lattmann. Ausfeld. — Französisch. 4 St. Ploetz, Elementargr. Lekt. 1—60. Lesestücke nach Ploetz. Einige Stücke auswendig gelernt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Feine. Koch. — Geschichte. 1 St. Deutsche Heldensage. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Eberwien. — Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. S. Die ausserdeutschen Länder. W. Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. Eberwien. S. Ausfeld, W. Heumann. — Rechnen. 4 St. Krancke, Exempelbuch I. Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbruchrechnung nach Krancke, Abschnitt 6. Eberwien. Heumann. 1 St. Geometrisches Zeichnen. Eberlein. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel Heft I. S. Botanik. Pflanzenbeschreibungen und im Anschluss daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. W. Zoologie. Heft I. § 26—42. Säugetiere und Vögel. Heumann. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Körpern, Wandtafeln, und Aufgaben nach vorheriger Erläuterung an der Klassentafel. Eberlein.

Sexta 1 u. 2.

Ordinarius: S. VI1 Wagner, VI2 Koch. W. Wagner.

Religionslehre. 3 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Biblische Geschichten aus dem N. T. und Wiederholung der in der Vorschule behandelten bedeutendsten Geschichten des A. T. Einprägung der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. Wiederholung der 10 Gebote, Einprägung und Erklärung derselben, sowie des 1. und 2. Artikels und der Einsetzungsworte der Sakramente. S. Eberwien. Heumann. W. Eberwien. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Gedichte, Erzählungen und Beschreibungen gelesen; geeignete Gedichte auswendig gelernt. Das Wichtigste der Formenlehre. Der einfache Satz. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat. S. Wagner. Koch. W. Wagner. — Latein. 9 St. Lattmann, Elementarbuch. Regelmässige Deklination und Konjugation. Komparation der Adjectiva. Pronomina. Sämtliche Fabeln gelesen und gelernt. Gegen Ende des Sommers einige Extemporalien, im Winter wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. S. Wagner. Koch. W. Wagner. — Geschichte. 1 St. Griechische und römische Sagen. Darstellung bedeutender Charaktere und Thatsachen der alten Geschichte. S. Eberwien. Koch. W. Eberwien. — Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Debes, Schulatlas. Vorbegriffe aus der astronomischen Geographie. Globuslehre. Kurze Übersicht der Länderkunde. Asien. Afrika. Amerika. Eberwien. — Rechnen. 3 St. Krancke, Heft I. Wiederholung und Erweiterung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Bruchrechnung. Eingekleidete Aufgaben. Übung im Kopfrechnen. S. Eberwien. Heumann. W. Eberwien. — Naturgeschichte. 2 St. Vogel, Botanik. Heft 1 § 1—25. Zoologie Heft I § 1—25. Heumann. — Schreiben. 2 St. Übungen im Schön- und Schnellschreiben in lat. und deutscher Schrift. S. Eberwien. Heumann. W. Eberwien. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen gerad- und krummlinigen Gebilden, vorgezeichnet an der Klassentafel, nebst Konstruktionen in den verschiedenen Vielecken. Eberlein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Dr. Götting.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. S. Wiederholung der Einleitung ins alte und neue Testament. W. Wiederholung der Kirchengeschichte. Lektüre des ersten Briefes des Paulus an die Korinther. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. S. Lessing, Laokoon in Auswahl, Emilia Galotti; Schiller, Braut von Messina. W. Lessing, Dramaturgie in Auswahl; Goethe, Tasso, italienische Reise in Auswahl. Balladen und Gedichte nach dem Lesebuche, einige gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. Mit welchem Rechte nennt man Heinrich IV., Richelieu und Mazarin die Begründer des französischen Absolutismus? 2. Warum sind nach Lessings Ansicht (Laokoon c. 3) starke Leidenschaften für bildliche Darstellung nicht geeignet? 3. In welchem Verhältnisse steht Lessings Emilia Galotti zu der Erzählung von der Verginia (Liv. III 44—50)? 4. Die Vorfabel zu Lessings Emilia. (Klassenarbeit.) W. 1a. Wie verwendet Schiller den Charakterzug des Schweigens in der „Braut von Messina"? b. Auch der Krieg hat seine Ehre. 2. Darlegung des Gedankenganges in Schillers: Ideal und Leben. 3. Welche Ereignisse führten den Sturz des alten deutschen Reiches herbei? 4. Alphons, Herzog von Ferrara. Nach Goethes Tasso. (Klassenarbeit.) Wehr. — Latein. 5 St. Lattmann-Müller, kurzgefasste Grammatik. Liv. XXI mit Auswahl. Cic. in Cat. III. IV. Sall. b. Jug. c. 1—92. Grammatische Wiederholungen. Alle 2 bis 3 Wochen ein Extemporale. Greef. Verg. Aen. I. II. Ringe. — Französisch. 4 St. Ploetz, Syntax und Formenlehre. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Corneille, Le Cid, zum Teil (Velhag. u. Klas.). W. Mignet, Histoire de la Révolution française I, zum Teil (Velhag. u. Klas.). Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze: S. 1. Napoléon en Russie. 2. La France sous Louis XIV. 3. La troisième guerre punique. W. 1. Pierre le Grand. 2. Origine de la Révolution française. 3. Chute de l'empire byzantin. Seeburg. — Englisch. 3 St. Fölsing, Lehrbuch II. Herrig, Aufgaben zum Übersetzen. S. Macaulay, Lord Clive, zum Teil (Weidmann). W. Shakspeare, The Merchant of Venice, zum Teil (Velhag. u. Klas.). Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus Herrig. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze: S. 1. The English Conquest of India. W. 1. Shakspeare's Merchant of Venice, Act 1. 2. Caesar in Gaul. Seeburg. — Geschichte und Geographie. 3 St. Herbst, Hülfsbuch. Zeitalter der absoluten Monarchie und der grossen Volksbewegungen. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. Geographie im Anschluss an die Geschichte. Ringe. — Mathematik. 5 St. Wittstein T. I—IV. Bardey, Aufgabensammlung. S. Wiederholung der Planimetrie. Trigonometrie. Arithmetik: Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. W. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Arithmetik: Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. — Physik. 3 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. W. Akustik und Optik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Götting. — Chemie. 2 St. Fischer, Leidfaden. S. Krystallographie, Mineralogie. W. Wasserstoff. Halogene. Sauerstoffgruppe. Atomistische Theorie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen, meistens Ornamente. Linearzeichnen. S. Parallelprojektion. W. Perspektive. Darstellung gerad- und krummflächiger Körper. Eberlein.

Sekunda.

Ordinarius: Dr. Götting.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. Kirchengeschichte bis zur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Union 1817. Lektüre des Jacobus-, 1. Petrus- und Philipperbriefes sowie einer Auswahl aus Luthers Schriften. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Sprüche und Lieder. Waehmer. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. S. Herder, Cid; Schiller, Geschichte des dreissigjährigen Krieges mit Auswahl, die Jungfrau von Orleans (der Monolog gelernt), Balladen (der Taucher gelernt). W. Schiller, Wilhelm Tell, Maria Stuart. Gedichte von Goethe, Rückert, Chamisso, Bürger (Lenore gelernt) u. a. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. Es scheint ein Mann oft sehr gering, durch den Gott wirket grosse Ding'. 2. Cid unter König Sancho. 3. Aus welchen Gründen handeln die Hauptpersonen in Schillers Taucher? 4. Schillers Taucher und Handschuh. Ein Vergleich. (Klassenarbeit.) W. 1. Was bewog Gustav Adolf sich an dem Religionskriege in Deutschland zu beteiligen? 2. Die Wage, ihre Einrichtung und ihr Gebrauch. 3a. Welche Eigenschaften sprechen uns am Schillerschen Wilhelm Tell besonders an? b. Von welcher Seite lernen wir Wilhelm Tell im 1. Auftritt des Schillerschen Schauspiels kennen? 4a. Drei Tage aus dem Leben eines Schiffbrüchigen. b. Campes Robinson Krusoe und Chamissos Schiffbrüchiger auf Salas y Gomez. Ein Vergleich. 5. Mit welchem Rechte focht Maria Stuart das über sie gefällte Todesurteil an? (Klassenarbeit.). Waehmer. — Latein. 5 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Spiess, Übungsbuch für Tertia. Caes. B. G. I mit Auswahl und VII. Sall. coni. Cat. mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums. Übersetzen nach Spiess. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Greef. Auswahl aus Ov. Met. Ringe. — Französisch. 4 St. Ploetz, Syntax und Formenlehre. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte (Goebel). W. Sandeau, Mademoiselle de Seiglière (Velhag. u. Klas.). Wiederholung der Formenlehre. Ploetz, Syntax etc. I—V. Mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze in IIA: 1. Départ de Bonaparte pour l'Égypte et prise de Malte. 2. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, Acte I^er. Seeburg. — Englisch. 3 St. Fölsing II. Herrig, Aufgaben zum Übersetzen. S. Dickens, The Cricket on the Hearth, zum Teil (Weidmann). W. Goldsmith, The Vicar of Wakefield, zum Teil (Weidmann). Wiederholung der Formenlehre Fölsing, 1. Abschnitt. Mündliche Übersetzungen aus Herrig. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Seeburg. — Geschichte. 2 St. Herbst, Hülfsbuch. Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der neuesten Geschichte. Ringe. — Geographie. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Süd- u. Mitteleuropa. Abschnitte aus der allgemeinen Geographie. Ringe. — Mathematik. 5 St. Wittstein T. I und II. Lieber und Lühmann, Leitfaden III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Abschluss und Wiederholung der Planimetrie. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. W. Trigonometrie. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. — Physik. 3 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik der festen Körper. W. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. Magnetismus und Elektricitätslehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Frenkel. — Chemie. 2 St. Fischer, Leitfaden. Überblick über die wichtigsten Verbindungen der Metalle und Metalloide. Frenkel. — Naturbeschreibung. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Anatomie der Pflanzen. Einiges aus der Physiologie. W. Anthropologie. Anatomie und Physiologie des Menschen mit Berücksichtigung der Wirbeltiere. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen, Figuren, Köpfe, Hände, Füsse und Ornamente teilweis mit Ausführung in zwei Kreiden. Anleitung zum Tuschen und Aquarellieren. Linearzeichnen. S. Parallelprojektion. W. Perspektive. Darstellung gerad- und krummflächiger Körper. Eberlein.

Tertia.

Ordinarius: IIIA Trenkner. IIIB Dr. Tenius.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken. S. Besprechung des 4. und 5. Hauptstückes. Lektüre des Jesaias, Abschnitte aus den Propheten und Hiob. W. Wiederholung der Hauptstücke. Lektüre des Ev. Mat-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

thäus. Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche gelernt. Wehr. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Leseb. Lattmann, Grundzüge. Die deutsche Heldensage. Uhlandsche und Schillersche Balladen. Die Dichter der Freiheitskriege. Ausgewählte Gedichte gelernt. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Prosastücke aus dem Lesebuche, besonders geschichtlichen Inhalts. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; im Anschluss daran Wiederholungen aus der Grammatik und Rechtschreibung. Wagner. — Latein. 6 St. Lattmann-Müller, kurzgef. Gramm. Spiess, Übungsbuch für Tertia. Lattmann, Lesebuch: Res Sicilienses, Timoleon, Agathocles. W. Caes. B. G. II 11—Schluss. III. Grammatik: Nominales Prädikat, Infinitiv, Acc. c. Inf., Gerundium, Gerundivum, Supinum, Tempora u. Modi, Consecutio temporum. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Übersetzen aus Spiess. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Poesie nach Siebelis Tirocinium. Wehr. — Französisch. 4 St. Ploetz, Syntax I, IV, V und zum Teil VI. Voltaire, Charles XII Buch II und IV mit Auswahl. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium, bisweilen orthographische Diktate. Trenkner. — Englisch. 4 St. IIIA. Fölsing, Lehrbuch II. Tales from Shakespeare by Lamb zum Teil. Grammatik § 1—160. Übersetzungsübungen S. 203—223. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. IIIB. Fölsing, Lehrb. I. Erste Reihe der Übungen, Kap. I—XVIII durchgenommen. Wiederholung von Fölsing S. 10—84. Lektüre von The Sovereigns of England S. 148—165 und Gedichte S. 165—168. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Trenkner. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hülfsbuch. Mittelalter. Wagner. — Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Tenius. — Mathematik. 5 St. IIIA. Wittstein T. I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: S. Wiederholung des Pensums von IIIB. W. Proportionen, Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren und der Inhaltsberechnung. Arithmetik: S. Wiederholung des Pensums von IIIB. W. Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Götting. IIIB. Lieber und Lühmann I und II. Krancke, Rechenbuch II. Geometrie: Wiederholung des Pensums von IV. Lehre vom Dreieck, Viereck, Polygon und Kreis. Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche, Zinsrechnung. Die vier Species mit ganzen algebraischen Zahlen und Brüchen. Zerlegen in Faktoren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Tenius. — Naturbeschreibung. 2 St. Vogel, Leitfaden. S. Botanik. Die wichtigsten Vertreter der einheimischen Angiospermen nach den natürlichen Familien. Einheimische Nutzpflanzen. W. Zoologie. Wirbellose Tiere mit Ausschluss der Gliederfüssler. S. Tenius. W. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen, meistens Ornamente in Umriss. Linearzeichnen. S. Parallelprojektion. W. Vorschule der Perspektive, meist Darstellungen ebener Flächen und einfacher Körper. Eberlein.

Vorschule I.

Ordinarius: Meinecke.

Religionslehre. 3 St. Zahn, biblische Historien. Ausgabe B. Die Geschichten des A. T. Hauptstück 1—3. Luthers Erklärung des 1. Artikels. Ausgewählte Sprüche und Liederverse. Meinecke. — Deutsch. 7 St. Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Lese- und Memorierübungen. Orthographische Übungen. Die wichtigsten Wortklassen. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Meinecke. — Heimatskunde. 2 St. Göttingen. Geschichte und Sage aus der Vorzeit unserer Stadt. Die Provinz Hannover. Meinecke. — Rechnen. 4 St. Krancke, Arithmetisches Exempelbuch I. Die vier Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraum mit benannten und unbenannten Zahlen. Das Sortensystem, leichte Regeldetriaufgaben. Krancke, Ausgabe A Abschnitt 2 u. 3. Meinecke. — Singen. $^2/_2$ St. Choräle. Kinder-, Volks- und patriotische Lie-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der. Meinecke. — Schreiben. 3 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Meinecke. — Turnen. 2/2 St. Frei- und Ordnungsübungen. Turnspiele. Leichte Übungen an den Geräten. Meinecke.

Vorschule II.

Ordinarius: Eulert.

Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichten des A. und N. T. Einige Bibelsprüche und Gesangverse, so wie 1.—5. Gebot gelernt. Das Vaterunser und einige andere Gebete. Eulert. — Deutsch und Schreiben. 10 St. Paulsiek, Lesebuch. Hästers Fibel. Die deutsche und lateinische Druck- und Schreibschrift geübt. Orthographische Übungen. Diktate. Eulert. — Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen bis zur Multiplikation mit mehrstelligem Multiplikator und bis zur Division mit einstelligem Divisor. Eulert. — Singen. 2/2 St. Choräle. Kinder-, Volks- und Vaterlandslieder. Eulert. — Turnen. 2/2 St. Frei- und Ordnungsübungen. Turnspiele. Eulert.

Katholischer Religionsunterricht.

IIB, III und IV. 2 St. A. König, Handbuch. Schluss der Lehre von den Gnadenmitteln: Busse, letzte Ölung, Priesterweihe, Ehe. Gott als Vollender der Welt. Anhang: das Kirchenjahr und seine Festkreise. Kirchengeschichte von 718 bis auf die Neuzeit. Pastor Schrader.

Jüdischer Religionsunterricht.

II. 2 St. Feilchenfeld, Lehrbuch. Kayserling, Handbuch der israelitischen Geschichte. Natur- und Offenbarungsreligion. Jüdische Geschichte von der Zeit der macedonischen Herrschaft bis zur Zerstörung Jerusalems. Rabb. Dr. Loevy. — III und IV. Sondheimer I u. II. Kroner, Leitfaden. Von der Teilung des Reiches bis zum Untergange beider Reiche. Jüdische Geschichte. Von Abschluss der biblischen Zeit bis zum Abschluss des Talmuds. Die 10 Gebote. Festtage. Bibelkunde. Lehrer Fabisch.

Mitteilung über den technischen Unterricht

a) im Turnen. Geturnt wurde in 12 Abteilungen. Kombiniert wurden unterrichtet: 1) G. IA und B. 2) R. I und II. 3) G. IIIA 1 und 2. 4) G. IIIB 1 und 2. 5) IV 1 und 2 2 St.; alle übrigen Klassen besonders, jede 2 St. Ausserdem Turnspiele und Freiturnen, auch wurden Marschübungen veranstaltet. Dispensiert waren 22 Schüler. Pabstleben. Eulert. — b) im Gesang. 1) 1 St. Knabenchor-Vorschule, Quinta und einzelne Schüler aus Quarta. Methodische Übungen im Notensingen, Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder. 2) 1 St. Knabenchor-Hauptklasse, Quarta und Tertia. 3) 1 St. Männerchor, Sekunda und Prima. 4) 1 St. Gemischter Chor, bestehend aus Abteilung 2 und 3. Religiöse und weltliche Gesänge für vierstimmigen gemischten Chor, hauptsächlich aus Serings Chorbuch. S. Zuschneid. W. Meinecke. VI 1 und 2. 2 St. Rhythmische Übungen. Choräle. Volkslieder. Meinecke. — c) im fakultativen Zeichnen. G. I und II. 2 St. 12 Schüler bildeten die erste Abteilung. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen; Landschaften, Figuren, Tiere nach Vorlagen, Tuschen, Malen und Planzeichnen. G. III. 2 St. 15 Schüler bildeten die zweite Abteilung. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen; Landschaften, Ornamente, Tiere und Köpfe nach Vorlagen, teilweise mit Ausführung. Eberlein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1890 vom 13. Mai, Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 5. Mai, durch den verordnet wird, dass Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die U. Prima eines Gymnasiums beanspruchen können, einer förmlichen Aufnahme-Prüfung zu unterziehen und nur dann aufzunehmen sind, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von O. Secunda nach U. Prima entsprochen haben.

vom 5. Juli, Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 20. Juni, durch den verordnet wird, streng darüber zu wachen, dass bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse kein anderer Massstab angelegt werde bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen und bei solchen, welche an derselben verbleiben oder in sie eintreten. Eine gleichmässige Strenge ist in dem einen wie in dem andern Fall zu üben.

vom 10. Juli, Verfügung des Prov.-Schul-Kollegiums, durch die bezüglich der Aufnahme neuer Schüler in die Anstalt bestimmt wird, dass Schüler, welche auf einer anderen höheren Lehranstalt die Versetzung in eine höhere Klasse nicht erreicht haben und in Privatunterricht übergetreten sind, vor Ablauf eines vollen Halbjahrs überhaupt in keine höhere Klasse gesetzt werden dürfen, als das beizubringende Abgangszeugnis besagt.

vom 17. Juli, Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 6. Juni, wonach auf eine massvolle Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände sorgsam Bedacht zu nehmen ist.

vom 22. Sept., Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 4. Sept., wonach am 1. Dez., als am Tage einer allgemeinen Volkszählung der Unterricht auszusetzen ist.

vom 31. Dezemb., Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 27. Dez., wonach schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bezw. Versetzungstermin der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima in Wegfall zu kommen hat.

1891 vom 21. Januar, Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 10. Dezember, wonach unter Hinweis auf ein Gutachten der Königl. Wiss. Deputation für das Medizinalwesen Massregeln zur Verhütung der Tuberkulose in den Schulen angeordnet werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1890/91 begann am 17. April 1890 und wird am 25. März 1891 geschlossen. Die Ferien waren in folgender Weise festgesetzt: Die Pfingstferien auf den 24. bis 28. Mai, die Sommerferien auf den 3. bis 30. Juli, die Herbstferien auf den 25. Sept. bis 8. Oktober, die Weihnachtsferien auf den 21. Dezember bis 4. Januar, die Osterferien auf den 26. März bis 8. April. Der Schluss der Schule vor Weihnachten wurde mit einer liturgischen Weihnachtsfeier begangen, der Schulschluss vor dem Osterfest wird mit einer liturgischen Passionsfeier begangen werden.

Am 16. Mai v. J. erlag der Direktor des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums und Konsistorial-Präsident Herr Rautenberg seinen langen Leiden. Das Lehrer-Kollegium bezeugte seine Teilnahme an dem Ableben dieses um das Schulwesen der Provinz hochverdienten Mannes dadurch, dass der Unterzeichnete sich im Namen des Kollegiums an der Begräbnisfeier in Hannover beteiligte und eine Palme auf dem Grabe niederlegte.

Infolge des Rückganges der Frequenz der Sexta wurden die beiden Abteilungen zu Michaelis zu einer vereinigt. Eine gleiche Vereinigung steht im künftigen Schuljahr den beiden Abteilungen der Quinta bevor. Aus diesem Grunde wird von Ostern k. J. ab eine etatsmässige sowie eine Hülfslehrerstelle eingezogen, und es scheiden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus dem Kollegium die Herren Elementarlehrer Meinecke und Herr Hülfslehrer Trenkner, der letztere, um eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Stade anzutreten.

Herr Musiklehrer Zuschneid, der den Gesangunterricht am Gymnasium mehrere Jahre hindurch geleitet hatte, schied zu Neujahr infolge seiner Übersiedelung nach Minden aus seiner hiesigen Stellung aus. An seiner Statt übernahm Herr Meinecke den Gesangunterricht.

Zur Ableistung des Seminarjahres waren dem Gymnasium zu Ostern v. J. überwiesen die Herren Kandidaten Paul Meyer und Franz Weselmann; zu Michaelis kamen hinzu die Herren Kandidaten Dr. Georg Eggers, Waldemar Schircks, Ludolf Schwenckow und Franz Walther. Herr Dr. Albert Voigt, der dem Gymnasium vom Oktober 1889 bis dahin 1890 zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen war, brach mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde seine praktische Ausbildung Anfang Mai ab, um die Stelle eines Assistenten an der Moorversuchsstation in Bremen zu übernehmen.

Der Hülfslehrer Herr Petersen, welcher einen Teil der Lehrstunden des beurlaubten Herrn Dr. Feine übernommen hatte, schied zu Michaelis aus seiner hiesigen Stellung, um eine Inspektorstelle an der Loccumer Erziehungsanstalt in Hameln anzutreten. Der Hülfslehrer Herr Dr. Apel, welcher einige Stunden im Gymnasium auch während des Sommers freiwillig erteilte, musste infolge einer Erkrankung seine Thätigkeit gegen den Schluss des Sommerhalbjahres einstellen.

Ordentliche Mitglieder der 2. Abteilung des Königl. pädagogischen Seminars waren die Herren Dr. Ausfeld und Koch.

Am 18. Juni wurde Herrn Dr. Wehr von dem Herrn Minister der Oberlehrertitel verliehen.

Der Unterricht erfuhr im Laufe des Jahres mannigfache Unterbrechungen; durch militärische Übungen wurde Herr Dr. Lattmann 21, Herr Dr. Ausfeld 26 und Herr Meinecke 50 Schultage in Anspruch genommen, Herr Dr. Feine musste wegen einer ihm verordneten Kur seine Thätigkeit an 24 Schultagen einstellen, die Herren Prof. Dr. Hentze, Oberl. Dr. Seeburg, Oberl. Dr. Wehr, Eberwien, Dr. Götting, Trenkner, Eberlein, Wähmer, Dr. Tenius und der Unterzeichnete mussten wegen Krankheit oder anderer zwingender Gründe den Unterricht einen oder mehrere Tage hindurch aussetzen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war den grösseren Teil des Jahres hindurch befriedigend, gegen Ende des Schuljahres aber erkrankte eine nicht unbeträchtliche Zahl von Schülern, namentlich Schüler der unteren Klassen.

Zwei liebenswürdige und hoffnungsvolle Schüler verlor die Anstalt durch den Tod, am 13. April den Sextaner Albert Lauprecht, und am 4. November den Sekundaner Robert Mertens. Lehrer und Mitschüler gaben ihnen das letzte Geleit.

Die Gedächtnisfeiern für Seine Majestät den hochseligen Kaiser Friedrich wurden am 14. Juni — der 15. fiel auf einen Sonntag — und 18. Oktober, die für Seine Majestät den hochseligen Kaiser Wilhelm am 9. und 22. März gehalten. Die Gedächtnisreden auf Kaiser Friedrich hielten Herr Dr. Feine und Herr Oberlehrer Dr. Wehr, auf Kaiser Wilhelm die Herren Oberlehrer Ringe und Dr. Renner.

Das Sedanfest wurde in gewohnter Weise durch eine Schulfeier begangen, bei der Herr Koch die Festrede hielt. Nach Schluss der Feier fand ein Schauturnen des Schülerturnvereins statt. Nachmittags beteiligte sich die Anstalt an dem Festzuge, der zur Feier des Tages von den städtischen Korporationen veranstaltet war.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs beging die Schule in festlich geschmückter Aula durch eine öffentliche Feier, der eine zahlreiche Zuhörerschaft aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung beiwohnte. Die Feier vollzog sich nach folgendem Programm: 1) Gesang. a) Salvum fac regem. Alte Hymne. b) Gott sei des Kaisers Schutz von Lwoff. 2) Deklamation des Gedichtes „Dem Kaiser“ von Giese durch einen und des 5. Aktes von Kleists Prinz Friedrich von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Homburg durch 4 Schüler. 3) Gesang. a) Wollen kämpfen, wollen sterben. b) Der Gott, der Eisen wachsen liess, beides von Mangold. 4) Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Wehr. 5) Gesang. a) Das Lied vom Kaiser von Mendelssohn. b) Das deutsche Herz von Otto. 6) Deklamation des Gedichtes „Meister Erwins Heerschau“ von Hörth durch einen, einer Scene aus Paul Heyses Kolberg durch zwei, des Gedichtes „Dem Kaiserpaar“ von Ambros und „Gott grüsse Dich, Kaiser“ von Örtel durch je einen Schüler. 7) Gemeinsamer Gesang des Gedichtes „Heil Dir im Siegerkranz“.

Der 90jährige Geburtstag des Herrn Feldmarschall Grafen Moltke wurde durch eine Schulfeier begangen, bei der Herr Heitkamp die Festrede hielt.

Am 19. Febr. d. J. fand unter Leitung des Herrn Oberlehrer Behrendsen und gütiger Mitwirkung einer Dame aus dem Kollegium in der Aula eine musikalische Aufführung des Gymnasialorchestervereins statt, welche von dem zahlreich versammelten Publikum sehr freundlich aufgenommen wurde und hoffentlich dazu beigetragen haben wird, das Interesse für gute Musik in den Kreisen unserer Schüler zu kräftigen.

Abiturientenprüfungen wurden zweimal unter dem Vorsitz des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann abgehalten, für den Michaelistermin am 9. und 10. September v. J., für den Ostertermin am 2. und 3. März d. J.; zu jener hatten sich 15 Abiturienten gemeldet, von denen 10 in die mündliche Prüfung eintraten und für reif erklärt wurden, einer unter Entbindung von der mündlichen Prüfuug; zu dieser 18, welche alle für reif erklärt wurden, darunter 5 unter Entbindung von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Jahr $18^{90}/_{91}$.

	A. Gymnasium.																	B. Realgymnasium.					C. Vorschule.			
	I A	I B	IIA1	IIA2	IIB1	IIB2	IIIA1	IIIA2	IIIB1	IIIB2	IV1	IV2	V1	V2	VII	VI2	Sa.	I	II	III A	III B	Sa.	I	II	Sa.	
1. Bestand am 1. Febr. 1890	26	28	19	20	31		25	24	23	25	30	34	27	29	34	34	409	1	12	20	12	45	29	27	56	3*
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres $18^{89}/_{90}$	10	1	4	—	8		—	1	1	5	7	10	1	3	7	13	71	1	5	1	2	9	29	4	33	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	13	12	14		22	22	17	19	33		44		46		—	—	—	1	16	4	—	—	12	—	—	
3b. Zugang durch Versetzung in den Cötus M.	—	—	—		—	—	—	—	—		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3c. Aufnahme zu Ostern	—	1	—		2	—	2	—	4		4		5		16	14	48	—	—	—	17	17	1	7	8	
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres $18^{90}/_{91}$	29	27	37		27	28	22	20	20	23	32	30	31	28	17	15	386	1	22	7	23	53	13	18	31	
5. Zugang im Somm.-Sem.	—	—	—		1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	2	2	—	4	4	
6. Abgang im Sommer-Sem.	10	4	7		2	4	1	—	1	3	1	5	6	2	1	1	48	—	2	1	2	5	—	1	1	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	8	3	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O.	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7c. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	5		8	1	—	—	—	1	3	1	4	
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	27	18	27		26	24	21	21	20	21	31	25	25	28	36		350	2	20	6	23	51	16	22	38	
9. Zugang im Winter-Sem.	—	1	—		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1		3	—	—	—	—	—	1	1	2	
10. Abgang im Wint.-Sem.	—	—	2		1	—	1	—	2	1	3	1	1	1	1		14	—	1	—	2	3	1	—	1	
11. Frequenz am 1. Fbr. 1891	27	19	25		25	24	20	22	18	20	28	24	24	27	36		339	2	19	6	21	48	16	23	39	
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891 . . .	$19_{,7}$	$17_{,8}$	$16_{,9}$		$16_{,9}$	$15_{,8}$	$15_{,1}$	$14_{,8}$	$13_{,6}$	13,6	$12_{,5}$	$12_{,6}$	$11_{,2}$	$11_{,9}$	$10_{,8}$			$17_{,5}$	$16_{,5}$	$15_{,0}$	$14_{,4}$		$9_{,0}$	$7_{,7}$		

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse.

	A. Gymnasium.							B. Realgymnasium.							C. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	360	9	16	1	285	96	5	47	—	6	—	37	15	1	28	—	3	—	30	1	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	325	10	14	1	259	87	4	45	—	6	—	38	12	1	35	2	1	—	33	4	1
3. Am 1. Februar 1891	315	10	13	1	250	86	3	42	—	6	—	35	12	1	36	2	1	—	34	4	1

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1890 auf dem Gymnasium 20, auf dem Realgymnasium 8, zu Michaelis 1890 auf dem Gymnasium 3, auf dem Realgymnasium 1 Schüler, von denen zu Ostern vom Gymnasium 7, vom Realgymnasium 5, zu Michaelis vom Gymnasium 3, vom Realgymnasium 1 zu einem praktischen Berufe übergingen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Abiturienten.

Aus dem Gymnasium.

I. Michaelis 1890.

	Vor- und Familien-Namen.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters event. des Vormunds.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima	Gewählter Beruf.
*1	Karl Hansing	Gr. Lengden	19. Jan. 1871	luth.	Oberförster †, Gr. Lengden	9 J.	2 J.	Geschichte.
2	Hermann Humpf	Eschwege	4. Febr. 1872	reform.	Kaufmann †, Eschwege	4 J.	2½ J.	Medizin.
3	Oskar Hütteroth	Eschwege	27. Aug. 1870	reform.	Bürgermeister, Oberhone bei Eschwege	2½ J.	2½ J.	Theologie.
4	Hans König	Rostock	7. Aug. 1870	reform.	Geh. Medicinal-Rat und Professor, Göttingen	11 J.	2 J.	Militär.
5	Hermann Lauffer	Weende	11. Sept. 1871	luth.	Rentier, Göttingen	9½ J.	2½ J.	Militär.
6	Otto Mahlmann	Lichtenhagen, Kr. Göttingen	4. Jan. 1869	luth.	Landwirt, Göttingen	8 J.	2 J.	Steuerfach.
*7	Paul Rüppell	Dehnsen, Kr. Lüneburg	27. Juli 1868	luth.	Gutsbesitzer, Göttingen	12½ J.	2½ J.	Theologie.
8	Otto Schmidt	Göttingen	22. März 1871	luth.	Hôtelbesitzer †, Göttingen	10½ J.	2 J.	Medizin.
9	Adolf Tolle	Göttingen	10. Novb. 1872	luth.	Uhrmacher, Göttingen	9 J.	2 J.	Jura.
10	Theodor Vissering	Leer	23. Oktb. 1869	luth.	Kaufmann †, Göttingen	8½ J.	2½ J.	Kaufmann.

II. Ostern 1891.

*1	Otto Beckmann	Gestorf, Kr. Springe	25. Febr. 1873	luth.	Amtsger.-Sekret., Götting.	9 J.	2 J.	Theologie.
2	Karl Blessmann	Göttingen	8. März 1872	luth.	Rentier, Göttingen	10 J.	2 J.	Jura.
3	Karl Engelhardt	Hastedt bei Bremen	27. Novb. 1870	luth.	Steuereinnehmer, Götting.	10½ J.	2½ J.	Medizin.
4	August Gieseler	Grone bei Göttingen	19. Febr. 1871	luth.	Privatmann, Grone	10 J.	2½ J.	Postfach.
5	Leo Grosse	Zellerfeld	17. Aug. 1867	luth.	Superintend. a. D., Götting.	2½ J.	2½ J.	Theologie.
6	Otto Hartmann	Bredelem, Kr. Goslar	25. Jan. 1870	luth.	Gutsbesitzer, Göttingen	10 J.	2½ J.	Medizin.
*7	Rudolf Hattendorf	Kerstlingerodeb. Götting.	16. Aug. 1872	luth.	Professor †, Aachen	9 J.	2 J.	Theologie.
8	Wilhelm Hochhuth	Frankenberg, Kr. Marburg	9. Oktbr. 1869	reform.	Metropolitan und Superintendent, Eschwege	3 J.	3 J.	Jura.
9	Georg v. Klenck	Adelebsen bei Göttingen	4. Oktbr. 1871	luth.	Geh. Finanzrat, Göttingen	10 J.	2 J.	Jura.
10	Georg Köhne	Göttingen	11. Septb. 1871	luth.	Gerichtsvollz. a. D., Götting.	10½ J.	2½ J.	Medizin.
*11	Georg Lockemann	Hollenstedt, Kr. Einbeck	17. Oktb. 1871	luth.	Mühlenbesitzer, Sülbeck	9 J.	2 J.	Ein techn. Fach.
12	August Pfannkuche	Neuendorf, Holstein	9. Juni 1870	luth.	Pastor, Wunstorf	9½ J.	2 J.	Theologie.
13	Ernst Schimmelpfeng	Solz, Kr. Rotenburg	1. Septb. 1873	reform.	Pastor, Abterode, Kr. Eschw.	2½ J.	2 J.	Medizin.
14	Konrad Schwarz	Köslin	24. Juli 1873	ev.	Postmeister, Duderstadt	2 J.	2 J.	Postfach.
15	Fritz Stromburg	Göttingen	1. März 1872	luth.	Kaufmann, Göttingen	10 J.	2½ J.	Medizin.
*16	Karl Strünckmann	Soest	21. März 1872	luth.	Stations-Assistent, Götting.	9 J.	2 J.	Kaufmann.
17	Hugo Tolle	Göttingen	6. Septb. 1871	luth.	Färbermeister, Göttingen	10½ J.	2 J.	Banquier.
*18	Paul Ziebarth	Göttingen	4. Septb. 1872	luth.	Geh. Justizrat u. Professor, Göttingen	9 J.	2 J.	Jura.

Die mit einem Stern bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils aus den etatsmässigen Mitteln vervollständigt, teils durch Geschenke bereichert. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen beehrt sich der Unterzeichnete den gütigen Gebern im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

A. Lehrerbibliothek.

I. Anschaffungen.

v. Leutsch, Philologischer Anzeiger. Bd. 18. — Crusius, Philologus. Bd. 49. — Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. Bd. 139 u. 140. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Bd. 43. — Bursian-Müller, Jahresberichte. Bd. 54—57. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 82—84. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Bd. 3. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. Bd. 61—65. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. und naturwissensch. Unterricht. Jahrg. 20. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. Bd. 4. — Poske, Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht. 3. Jahrg. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. — Bosse, Monatsschrift für deutsche Beamte. Jahrg. 13. — Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 1890. — Centralblatt. 1890. — Steinmeyer, Blätter für höheres Schulwesen. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Bd. 88 u. 89. — v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches. Bd. 4 u. 5. — v. Sybel, Kleine histor. Schriften. Bd. 3. — Oncken, Allgemeine Geschichte. Lfg. 172—184. — Ihne, Römische Geschichte. Bd. 8. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. — Virchow-Holtzendorff, Wissenschaftliche Vorträge. — Wissen der Gegenwart. Bd. 71 u. 72. — Bartsch, Vorträge und Aufsätze. — Bernhardi, Vermischte Schriften. — Fürst Bismark, Parlament. Reden. — Bentley, Briefe des Phalaris. — Juliani imperatoris opera I ed. Hertlein. — Sorani gynaeciorum translatio latina. — Schuchardt, Schliemanns Ausgrabungen. — Bernays, Der junge Göthe. 3 Bde. — Opitz, Ausgew. Dichtungen. — Günther, Gedichte. — Geibel, Werke. 4 Bde. — Lüben und Nacke, Einführung in die deutsche Litteratur. — Franke, Reinheit der Schriftsprache. — Jordan, Epische Briefe. — Jordan, Hildebrands Heimkehr. — Jordan, Homers Odyssee. — Blümer, Laokoon-Studien. — Schilling, Laokoonparaphrasen. — Fischer, Lessings Laokoon und die bildende Kunst. — Ickelsamer, Deutsche Grammatik. — Wiese, Pädagogische Ideale und Proteste. — Schiller, Pädagog. Seminarien. — Voss, Pädagog. Vorbildung. — Planck, Das Lateinische als Bildungsmittel. — Seiler, Der lateinische Primaneraufsatz. — Wiese, Der Religionsunterricht. — Eitner, Die Jugendspiele. — Trog, Germania. — Koch, Alldeutschlands Sedanfeier. — Fricke, Patriotische Klänge. — Rackwitz, Im neuen Reich. — Ritter, Der deutsche Kaiser. — Menge, Trauer und Treue. — Reimann, Kaiser Wilhelm II. — Tegge, Orthoepie. — Harre, Kleine lateinische Schulgrammatik. — Kaegi, Griechische Schulgrammatik. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. Fasc. 7 u. 8. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. 8 Lfg. 4. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. I, 2. — Sachs-Vilatte, Französisches Wörterbuch. — Mushake, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. X. 1889—90. — Direktorenkonferenzen. Bd. 35. — Killmann, Die Direktorenkonferenzen in Preussen. 1860—83. — Warnkross, Register zu den Direktorenkonferenzen.

II. Geschenke.

a. Vom Königl. Unterrichtsministerium:
Zahn, Die Melodieen des deutschen evangelischen Kirchenliedes. Heft 16—24.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Von dem histor. Verein für Niedersachsen:
Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen.
c. Von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften:
Göttinger gelehrte Anzeigen 1890 und Nachrichten 1890.
d. Von Privaten:

Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Lattmann-Müller, Kurzgefasste lat. Grammatik. 6. Aufl. — Meyer, Kommentar. Abt. 4 u. 6. — Biblioth. theol. Jahrg. 42, 4. — Biblioth. philol. Jahrg. 42, 4. — Bezzenberger, Beiträge. Bd. XVI. — Hoffmann, Neugestaltung des griechischen Unterrichts. — Giesebrecht, Beiträge zur Jesaiakritik. — Hoffmann, Die griechischen Dialekte. I. — Lange, Der Papstesel. — Lattmann, Ausgleichende Lösung der Reformbewegungen des höheren Schulwesens. — Schultz, Die evang. Theologie in ihrem Verhältnisse zu Wissenschaft und Frömmigkeit. — Schrempf, Die christliche Weltanschauung. — Spitta, Christi Predigt an die Geister. — Spitta, Zur Reform des evangelischen Kultus. — Händels Samson und Bachs Matthaeus-Passion. — Schumacher, Perlen geistigen Volksgesangs. — Schultz, Zu den kirchlichen Fragen der Gegenwart. — Schultz, Voraussetzungen zu der christlichen Lehre von der Unsterblichkeit. — Kabisch, Das vierte Buch Esra. — Müller und Hilmer, Angelsächsische Grammatik. — Fick, Vergleichendes Wörterbuch der indogerm. Sprachen. Bd. I. — Von dem Unterzeichneten: Nicolaus Heinsius, Notae ad Catullum et Propertium. — General La Marmora; Rogeard, Die Gespräche des Labienus. — Justi Lipsii opera omnia. — Franc. Sanctii Minerva cum notis Jacobi Perissonii. — Isaac Casaubonus, Theophrasti notationes morum. — Kühnast, Livianische Syntax. — Koechly, Akademische Vorträge. — Conrady, Schleswig 1848. — Baumgart, Die Hamlet-Tragödie. — De Bello Germanico anni 1866 libellus. — Von Herrn Prof. Hentze: Homers Odyssee erkl. von Hentze. Bd. I, Heft 1. Anhang, Heft I. — Von Herrn Dr. Greef: Tonndorf, Thüringer Sagen. — Von Herrn Dr. Thimme: Luther, Tischreden. 1—4. — Von dem Verfasser, Herrn Dr. Lattmann: Gebrauch der Tempora im Lateinischen. — Von dem Verfasser, Herrn Prof. Wagner: Festrede zur Preisverteilung. — Von dem Verfasser, Herrn Prof. Müller: Indogermanischer Verbalbau. — Von dem Verfasser, Herrn A. Meurman: La Finlande. — Von Herrn Th. Gross: Ciceronis epistulae selectae ed. Süpfle-Boeckel. — Von N. N.: Holtzmann-Zöpffel, Lexicon für Theologie.

B. Schülerbibliothek.

I. Angeschafft wurden:

Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 43—45. — Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. Bd. 2. — Brehm, Vom Nordpol zum Aequator. — Treuge, Jagdabenteuer.

II. Geschenkt wurden:

Von Herrn Dr. Greef: Bechstein, Thüringer Sagen. 2 Bde. — Von Herrn Dr. Thimme: Auswahl aus Dr. Martin Luthers Schriften.

Anschaffungen für den physikalischen Unterricht.

Eine lange Glasröhre zu akustischen Versuchen. — Ein Kontrabassbogen. — Eine photographische Kamera mit Objektiv und Stativ nebst Zubehör. — Apparat zur Demonstration der Lichtbrechung und Totalreflektion. — Eine rote Glasscheibe. — Verschiedene Bechergläser, Kochflaschen, Asbestteller. — Ein Masscylinder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anschaffungen für den naturgeschichtlichen Unterricht.

I. Aus den etatsmässigen Mitteln.

Leuckardt und Nitzsch, Zoologische Wandtafeln. Lfg. 34—37. — Zittel und Haushofer, Paläontologische Wandtafeln. Lfg. 11 (Taf. 47 bis 53). — Ein Messinghalter für ein Straussenei.

II. Geschenke.

Von Ehlers, IIB2: Eine Lyda. — Von Wiebe, IIIB2: Ein Wirbel von Nothosaurus mirabilis. — Von R. Meyer, V1: Ein Muschelconglomerat von Spiekeroog. — Von Löhr, V2: Die Hälfte eines Geweihes vom Rehbock.

Anschaffungen für den chemischen Unterricht.

Neu angeschafft wurden eine Anzahl grösserer Flaschen mit eingeschliffenen Stopfen zur Aufbewahrung der Hauptreagentien. Ferner wurden eine Anzahl Verbrauchsstoffe beschafft.

Anschaffungen für den geographischen Unterricht.

Aus den etatsmässigen Mitteln.

Sydow-Habenicht, Nordamerika. Südamerika. Italien. Spanische Halbinsel. Deutsches Reich. — v. Kampen, Gallia. 2 Exp. — v. Dechen, Geologische Karte von Deutschland. — Porschke, Historische Karte von Preussen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen des Platnerschen Legates mit 12 Mk. p. a. sind der Stiftung gemäss zum Ankauf von Büchern für einen Schüler verwandt worden, desgleichen die Zinsen des Legates eines früheren Schülers zu einem Geschenk für den tüchtigsten Turner.

VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwickelung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf regelmässigen häuslichen Fleiss und verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten und sie vor Zerstreuung zu bewahren, aber es ist ebenso ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule dem zuträglichen Masse der Arbeitszeit nicht zu entsprechen scheinen, davon Kenntnis zu geben.

Sie werden daher ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Ordinarius oder Direktor Mitteilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung führt. Anonyme Zuschriften, die in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem Elternhause unmöglich. (Aus dem Ministerialreskript vom 14. Oktober 1875.)

Die öffentliche Prüfung wird am Dienstag, dem 24. März, nachmittags 3 Uhr stattfinden. Die 2. Vorschulklasse wird im Deutschen durch Herrn Eulert, die 1. im Deutschen durch Herrn Meinecke, die Sexta im Latein durch Herrn Wagner, die Quinta 1 im Rechnen durch Herrn Eberwien geprüft werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 9. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung wird am 8. April um 9 Uhr in der Aula abgehalten werden.

In dienstlichen Angelegenheiten bin ich während des Sommerhalbjahres Montag, Dienstag und Donnerstag von 3—4 Uhr im Dienstzimmer des Direktors (Eingang von der Mittelthür des Gymnasiums aus) zu sprechen.

Professor Dr. Viertel,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Summa

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer.	Ordinariat.	Gymnasialklassen.									Realklassen.				Gemeinschaftliche Klassen.					Vorschule.		Summa der wöchentl. Stunden.
			IA	IB	IIA	IIB1	IIB2	IIIA1	IIIA2	IIIB1	IIIB2	I	II	IIIA	IIIB	IV1	IV2	V1	V2	VI	I	II	
1.	Direktor Prof. Dr. Viertel.		8 Lat.	2 Lat.																			18
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Bentas.	IA	6 Griech.	6 Griech.		7 Griech.																	19
3.	Oberlehrer Dr. Seeburg.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.								4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.										22
4.	Oberlehrer Dr. Renner.	IB		6 Lat.		6 Lat.		7 Griech. 2 Lat.															21
5.	Oberlehrer Dr. Pannenborg.		3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			2 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch.												22
6.	Oberlehrer Bingo.	IIIA2					3 Gesch. u. Geogr.		7 Lat. 2 Deutsch			3 Gesch. u. Geogr. 3 Lat.	3 Gesch. u. Geogr. 3 Lat.										20
7.	Oberlehrer Meyer.	IIIA1			7 Griech.			7 Lat.		7 Griech.													21
8.	Oberlehrer Dr. Orsel.	IIA			6 Lat.		6 Lat.		2 Lat.		-	4 Lat.	4 Lat.										22
9.	Oberlehrer Hekendaus.	IIB1	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik																	24
10.	Oberlehrer Dr. Wahr.	IIIB1			2 Lat. 2 Deutsch					9 Lat.		2 Deutsch		2 Religion 6 Lat.									25
11.	Ord. Lehrer Dr. Frenkel.						2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Chemie	2 Physik 2 Chemie II B: 2 Nat.	2 Naturg.									21
12.	Ord. Lehrer Dr. Thimm.	IIIB2	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Engl.	2 Religion 2 Deutsch 2 Hebr.					7 Griech.	2 Religion mit G. I II											21
13.	Ord. Lehrer Holthamp.	IIB2				2 Lat.	7 Griech. 3 Lat. 2 Deutsch				9 Lat.						2 Gesch.						24
14.	Ord. Lehrer Pabstleben.							3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch													15 + 12 Turnen
15.	Ord. Lehrer Waehmer.	IV2		3 Deutsch				2 Religion					2 Religion 3 Deutsch				3 Religion 9 Lat.						31
16.	Ord. Lehrer Dr. Lattmann.	IV1 VI														9 Lat. 3 Deutsch		2 Religion 9 Lat. 3 Deutsch					24
17.	Ord. Lehrer Dr. Götting.	K. I K. II						3 Math.		3 Math.		5 Math. 3 Physik	5 Math.	5 Math.									24
18.	Ord. Lehrer Dr. Peters.				2 Religion 2 Franz.		2 Religion		2 Franz.	2 Religion 2 Franz.	2 Franz.			2 Deutsch 2 Geschichte		2 Franz. 2 Gesch.		4 Franz.					18
19.	Wiss. Hilfslehrer Wagner.	VI																		9 Lat. 3 Deutsch			24
20.	Wiss. Hilfslehrer Dr. Tenins.	K. III B					4 Math.		2 Math. 1 Geogr.		4 Math. 1 Geogr.			2 Geogr. 5 Math.		4 Math.							20
21.	Wiss. Hilfslehrer Trenkner.	K. III A				2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.						4 Franz. 4 Engl. 4 Engl.									22
22.	Zeichenlehrer Eberlein.		2 Zeichnen					2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			23
23.	Elementar-Lehrer Bremme.															1 Naturg.	4 Math. 2 Naturg. 2 Deutsch. 2 Geogr.	2 Naturg.	2 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr. 2 Deutsch	2 Naturg.			23
24.	Elementar-Lehrer Eberwein.																	2 Rechn. 2 Gesch. u. Geogr. 2 Schreiben	2 Schreiben 2 Religion 1 Gesch.	2 Religion 4 Rechnen 3 Gesch. Geog 2 Schreiben			23
25.	Elementar-Lehrer Bulert.	Vorsch. II																			2 Religion 4 Rechnen 6 Lesen 4 Schreiben 2 Sing. u. Tu.		19 + 12 Turnen
26.	Elementar-Lehrer Meiserke.	Vorsch. I														2 Religion 2 Geogr.				2 Singen	2 Religion 4 Rechnen 7 Lesen 2 Schreiben 2 Heimatsk. 1 Sing. u. Tu.		27 + 6 Gesang
27.	Mitgl. des paedag. Sem. Kandidat Koch.							2 Deutsch									1 Franz.		6 Franz.				11
28.	Mitgl. des paedag. Sem. Kandidat Dr. Ansfeld.	VI		(2 Lat.)															9 Lat.				11

29. Kandidat Meyer. 30. Kand. Wesselmann. 31. Kand. Schwenkow 32. Kand. Walther. 33. Kand. Dr. Eggers. 34. Kand. Schirks.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf